

*Heiraten
in Bad Laasphe*



Informationen für Brautpaare





*... perfekter Service für
unvergessliche Tage*

kalte Buffets

kalt-warme Buffets

rustikale Speisen

Menüs

Ausstattung:

Festzelte

Exklusivzelte

festlich gedeckte Tafeln

Tische und Stühle

Dekoration

Gläser, Geschirr



aderhold

landgasthof -
partyservice



Gerne berücksichtigen wir Ihre persönlichen Wünsche und stimmen den Verlauf der Veranstaltung, sei es aus privatem oder geschäftlichem Anlass, in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen ab.

Wir verwöhnen Sie und Ihre Gäste, wo immer dies gewünscht wird. Im privaten Rahmen zu Hause, bei offiziellen Anlässen im Betrieb oder in Schützenhallen und Bürgerhäusern. Ob Galadinner, Empfang oder bunter Abend.

Ihre individuellen Wünsche sind für uns eine Herausforderung.

Wir beraten Sie gern.

Rufen Sie uns an!

*landgasthof aderhold
an der lindenstraße 22
57319 bad berleburg
telefon: 0 27 51/39 60
telefax: 0 27 51/20 41
www.landgasthof-aderhold.de
info@landgasthof-aderhold.de*

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.
Wir schenken Ihnen unsere ganze
Aufmerksamkeit.

Grußwort

Liebes Brautpaar,
Sie haben sich dazu entschieden, Ihren Lebensweg gemeinsam zu gestalten, dazu meinen herzlichsten Glückwunsch!

Ich freue mich, dass Sie diesen wichtigen Schritt in Bad Laasphe besiegeln wollen, mit Ihrer Familie, mit Ihren Freunden, mit all denen, die Sie an diesem Tag um sich haben wollen.

Bad Laasphe ist bekannt für seine Lage in äußerst reizvoller Mittelgebirgslandschaft, umgeben von Wäldern am Rande des Rothaargebirges mit dem Rothaarsteig, seine historische Altstadt, einfach für seine Lebensqualität auch bei unseren Gästen.

„Heiraten, wo andere Urlaub machen oder wo man selbst Urlaub machen kann“, das ist eine Aufforderung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung, Ihnen Ihren Hochzeitstag so angenehm wie möglich mit zu gestalten. Wir bieten Ihnen in unserem stilvoll gestalteten Trauzimmer in der Stadtverwaltung, mit Trauungen auf Schloss Wittgenstein sehr unterschiedliche Möglichkeiten für Ihren individuellen Hochzeitstag. Auch bei Ihrem persönlichen Hochzeitstermin wollen wir Ihnen entgegenkommen. Unser Standesbeamtenteam ist hier ein freundlicher und kompetenter Ansprechpartner.

Die vorliegende Broschüre gibt zahlreiche Tipps für die Gestaltung Ihres Festtages und erinnert sicher auch an manches, was man sonst vergessen würde – also eine „Hilfe für den Start ins gemeinsame Leben“.

Ich wünsche Ihnen eine gelungene Feier, einen unvergesslichen Tag, vor allem ein gutes, harmonisches und erfüllendes Miteinander, Toleranz für die Eigenheiten des anderen, Bereitschaft zu verzeihen und insgesamt viel Glück.

Ihr



A handwritten signature in black ink that reads "Robert Gravemeier". The signature is written in a cursive style with a small flourish at the end.

Robert Gravemeier
Bürgermeister der Stadt Bad Laasphe



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1
Branchenverzeichnis	2
Aus der Geschichte	3
Ihr Standesamt	5
In Bad Laasphe kann auch heiraten, wer nicht in Bad Laasphe wohnt	5
Romantik pur	6
Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier	7
Die Trauung	12
Die Hochzeitsfeier/der passende Rahmen	14
Ganz in Weiß	15
Frisur und Make-up	16
Die Ringe/Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe	17
Sitten und Gebräuche	18
Was erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise ...	19
Hochzeitstage	20
Checkliste/Kosten	21

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Brautmoden	9
Catering	10, 11
Friseur	16
Hotels	6, 19, U4
Kosmetikinstitut	16
Landgasthof	U2
Partyservice	U2
Restaurants	6, 19, U4
Veranstaltungsort	10, 11
Weinfachhandel	2

U = Umschlagseite

*Für allen festlichen Anlässen
Qualität genießen und erleben!*

57234 Bad Laasphe Fern: 02752 206322 E-Mail: lacave@web.de
Wasserstraße 74 Fax: 02752 206326 www.lacave.conrad.de



Aus der Geschichte

Ein Steinbeil, das bei Banfe gefunden wurde, ist der früheste Beweis für die Anwesenheit des Menschen im Gebiet von Laasphe. Erste sichere Siedlungsspuren stammen aus der La Tène-Zeit (400 v. bis 100 n. Chr.). Das sind der Keramikfund aus dem Auerbachtal bei Banfe und die beiden Wallburgen bei Hesselbach und Laasphe. Besonders die Alte Burg bei Laasphe hinter dem Schloss Wittgenstein hat erhebliche Ausmaße. Sie ist im 9. Jahrhundert nach den Kriegen zwischen Franken und Sachsen erneut als fränkisches Kastell ausgebaut worden. Aus der Zeit um 800 datiert eine Eintragung in den Fuldaer Traditionen, in der von einer Schenkung aus der „villa lassafa“ an das Kloster Fulda berichtet wird. Mit „lassafa“ ist vielleicht Laasphe gemeint. Eine erste sichere Urkunde stammt freilich erst von 1219.

Wann Laasphe zur Stadt erhoben wurde, ist urkundlich nicht zu belegen. Wahrscheinlich hat es um die Mitte

des 13. Jahrhunderts Stadtrechte erhalten. Allerdings ist es bereits zwischen 1230 und 1240 mehrfach Gerichtsort. 1277 wird die Stadt von Graf Sigfrid verpfändet. Es heißt in dem damaligen lateinischen Text: „... civitatem dictam Lasfe“ (Stadt mit Namen Laasphe). Der Aufstieg zur Stadt ist mit dem Beginn der selbstständigen Grafschaft Wittgenstein 1238 verbunden. Aus dem 13. Jahrhundert stammt auch das älteste Gebäude der Stadt, die Kirche, die in zwei Bauphasen errichtet wurde (1. Beleg schon 1230).

Der Name Wittgenstein tritt erstmals 1174 mit „Comes Wernerus de Widechinsteine“ (Graf Werner ...) urkundlich auf. Gleichzeitig gab es schon eine Burg gleichen Namens. Von ihrem festen Sitz oberhalb der später ebenfalls befestigten Stadt Laasphe aus sicherten und erweiterten die Grafen von Wittgenstein ihr Territorium und behaupteten sich gegen ihre mächtigen Nachbarn, die hessischen Landgrafen und die kölnischen Erzbischöfe. Im Verlauf dieser Politik wurde Laasphe mehrfach verpfändet.

Andererseits erteilten Graf Georg und Gräfin Elisabeth 1438 der Stadt nach einer schweren Brandkatastrophe besondere Privilegien, die von den Bürgern in den folgenden Jahrhunderten und noch 1848 zäh verteidigt wurden und die sie zu erweitern suchten. Noch einmal, 1506, wurde der Ort von einem Feuersturm heimgesucht. Seither sind nur Teile der Altstadt durch Brände verändert worden.



Aus der Geschichte

Nach dem Aussterben der Wittgensteiner Grafen im Mannesstamm ging der Besitz 1359 an den mit der Erbtochter Adelheid vermählten Salentin von Sayn über. Fortan nannte sich das Geschlecht Sayn-Wittgenstein. 1603 kam es unter den Söhnen des Grafen Ludwig des Älteren zu einer Teilung der Grafschaft in einen nördlichen Bereich mit Berleburg als Mittelpunkt und einen südlichen Teil um Schloss Wittgenstein.

Bevölkerungsverluste durch „Pestzeiten“ und den Dreißigjährigen Krieg hemmten im 16. und 17. Jahrhundert das Wachstum der Stadt. 1682 lebten in den Mauern in 92 Häusern 603 Menschen. Trotzdem, in der Stadt wurde es eng. So entstand 1705 das erste Haus vor dem Obertor, dem bald weitere folgten. Zunächst ging die Erweiterung in Richtung von Schloss- und Wasserstraße. Vor allem im 19. Jahrhundert wurden, nachdem die

„Chaussee“, die jetzige B 62, gebaut war, die Häuser in der Bahnhof- und Lahnstraße errichtet. Erste Industriebetriebe, die Friedrichshütte (um 1800) und die Amalienhütte (nach 1850) entstanden und wurden zu wichtigen Arbeitsplätzen. Laasphe, das 1817 auf 1350 und 1900 auf 2330 Einwohner kam, behielt noch lange seinen Charakter als Ackerbürgerstädtchen bei, auch wenn sich in der Stadt einige Betriebe ansiedelten.

Inzwischen hatte es erhebliche politische Veränderungen gegeben. 1801 wurden die Grafen in den Fürstenstand erhoben, doch verlor bald danach die Grafschaft in den napoleonischen Kriegen ihre Selbstständigkeit und kam 1816 nach einer zehnjährigen Zugehörigkeit zum Großherzogtum Hessen endgültig zur Provinz Westfalen. Unter preußischer Verwaltung wurde dabei der Kreis Wittgenstein gebildet, der bis Ende 1974 existierte. Seither ist die Stadt Teil des Kreises Siegen-Wittgenstein.



Seit der kommunalen Neugliederung im Jahr 1975 bilden die frühere Stadt Laasphe und die 21 ehemals selbstständigen Gemeinden Amtshausen, Banfe, Bermershausen, Bernshausen, Feudinggen, Fischelbach, Großenbach, Heiligenborn, Herbertshausen, Hesselbach, Holzhausen, Kunst-Wittgenstein, Niederlaasphe, Oberndorf, Puderbach, Rückershausen, Ruppershausen, Saßmannshausen, Steinbach, Volkholz und Weide die neue Stadt. Diese führt seit dem 01. Januar 1984 in ihrem Namen das „Bad“.

(Eberhard Bauer)

Ihr Standesamt

Das Büro des Standesamtes befindet sich im Rathaus, Mühlenstraße 20. Hier können unter anderem Eheschließungen angemeldet und Termine für die Eheschließung vereinbart werden.

Die Eheschließungen finden zumeist im Trauzimmer des Rathauses statt. Das Trauzimmer wurde im Jahre 2004 mit Kunstwerken von Herrn Prof. Otto Piene – Lichtkünstler, Sky Art, Mitbegründer der Gruppe Zero –, der in Bad Laasphe geboren wurde, neu gestaltet.

Auf Wunsch können Sie auch in der Kapelle von Schloss Wittgenstein Ihren Bund fürs Leben schließen. Wichtig ist, dass Sie sich frühzeitig erkundigen, zu welchen Terminen die Schlosskapelle für Trauungen zur Verfügung steht.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Mitarbeiter im Standesamt: Mühlenstraße 20, 57334 Bad Laasphe, Tel. 0 27 52/9 09-1 35



In Bad Laasphe kann auch heiraten, wer nicht in Bad Laasphe wohnt

Nur die Anmeldung zur Eheschließung müssen Sie zuvor bei Ihrem für Sie zuständigen Wohnortstandesamt vornehmen lassen.

Weisen Sie bei der Anmeldung bitte darauf hin, dass die Trauung in Bad Laasphe erfolgen soll. Das Standesamt

„vor Ort“ schickt dann die Unterlagen an das Standesamt in Bad Laasphe. Sie können anschließend im Bad Laasphe Standesamt den Termin für die Eheschließung reservieren lassen.

Ihr Standesamt

In Bad Laasphe kann auch heiraten, wer nicht in Bad Laasphe wohnt



Romantik pur

Man traut sich wieder, und das richtig: mit Kutsche und Zylinder, mit Schleifen und Schleiern, mit Ringen und Herzklopfen, Freudentränen und Jubelrufen.

Hochzeit machen hat Konjunktur, und bei den neuen Ja-Sagern stehen Tradition und Romantik wieder hoch im Kurs. Polterabend, Brautentführung, Strumpfbandwerfen und Blümchen streuende Kinder erleben eine Renaissance – viele Bräute wünschen sich ein Fest wie das ihrer Großeltern, am liebsten noch schöner, größer und pompöser – romantisch und perfekt!

Das kostet – vor allem Zeit, denn rauschende Ballnacht oder Bauernhochzeit, Champagnergelage oder Festessen wollen schließlich organisiert sein – von den anschließenden Flitterwochen ganz zu schweigen.

Paare, die weder Zeit noch Muse haben, ihre Traumhochzeit von eigener Hand zu planen, sind bei Hochzeitsorganisatoren gut aufgehoben.

Natürlich versuchen viele Brautpaare, „das“ schönste aller Standesämter für die Trauung zu finden und das „schönste“ aller Gotteshäuser für die kirchliche Zeremonie. Bei begehrten Kirchen sind Wartezeiten weiterhin die Regel, speziell im Mai, dem noch immer beliebtesten Monat für das Hochzeitsfest.

Die Standesämter gehen aber inzwischen mit der Zeit und kommen den Brautpaaren häufig auch räumlich entgegen ... es muss nicht mehr zwingend auf dem Standesamt getraut werden. Überhaupt hat sich von Behörden Seite einiges geändert: Das bisher gültige Eherecht wurde im Juli 1998 durch einige Neuerungen

»Romantisch heiraten«

Bei einer romantischen Fahrt mit einer historischen Landauer Kutsche, edlen Orlof-Trabern oder starken Kaltblütern können jung vermählte Paare, Silber- und Goldhochzeitspaare den Alltag vergessen und diesen Tag zum schönsten ihres Lebens werden lassen.

Gerne verwöhnen wir Sie auch bei Ihrer Hochzeitsfeier in unserem Hause in familiärer, gemütlicher Atmosphäre mit allem, was das Herz begehrt. Ein besonderer Genuss sind unsere selbst zubereiteten Hochzeitstorten.

Anbieter und Informationen:

*Hotel Ginsberger Heide · Hof Ginsberg 2 · 57271 Hilchenbach-Lützel
Telefon: 0 27 33/32 24 · Fax: 0 27 33/32 53
E-Mail: Ginsberger-Heide@t-online.de
Internet: www.hotel-ginsberger-heide.de*



Romantik pur

ergänzt. Das öffentliche Aufgebot entfällt, das Kranzgeld wurde abgeschafft, die Wartezeiten für den Bund des Lebens verkürzen sich drastisch.

Auch Trauzeugen sind nicht mehr notwendig, können aber auf Wunsch gern mitgebracht werden.

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

Eines ist sicher: Sie können gar nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Dass es am Ende möglicherweise trotzdem hektisch wird, steht auf einem anderen Blatt. Aber so ein bisschen Spannung sollte schon sein, wie erfahrene Hochzeiter zu berichten wissen.

Ein halbes Jahr vorher ...

Ja, da sollten Sie schon die ersten Überlegungen anstellen. Falls Sie nämlich in einer besonders begehrten „Hochzeitskirche“ heiraten wollen oder an ein sehr beliebtes Restaurant für die Feier denken.

Erkundigen Sie sich beim zuständigen Standesamt, welche Papiere erforderlich sind, und fragen Sie, wo man eventuell noch fehlende Papiere besorgen kann.

Sollten Sie einen ganz bestimmten Terminwunsch für Ihre Eheschließung haben, empfiehlt es sich schon jetzt, diesen Termin vormerken zu lassen. Je ausgefallener Ihre Wünsche sind, desto dringender empfiehlt es sich, frühzeitig alles Nötige in die Wege zu leiten.

Drei Monate vorher ... jetzt wird es wirklich Zeit

- ♥ Spätestens jetzt sollten Sie sich beim Standesamt anmelden!
- ♥ Kirche aussuchen und mit dem Geistlichen sprechen, gleichzeitig den Termin für die Trauung vereinbaren.
- ♥ Hochzeitsurlaub beantragen, damit auch ja nichts mehr dazwischenkommen kann.
- ♥ Überlegungen anstellen, wie viele Gäste Sie einladen wollen.
- ♥ Brautkleid, Hochzeitsanzug und Accessoires auswählen und bestellen.
- ♥ Zum „Drüber“ gehört auch ein „Drunter“ – deshalb vergessen Sie auf keinen Fall die passenden Dessous zum Brautkleid.
- ♥ Angebote für das Festmenü einholen, von Hotels, Restaurants oder auch vom Partyservice, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern wollen.
- ♥ Hochzeitsfahrzeug auswählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- ♥ Einen Fotografen auswählen und eventuell auch einen professionellen Discjockey.
- ♥ Überlegungen zur Hochzeitsreise anstellen. Wenn nötig, Impfungen vornehmen lassen. Gültigkeitsdauer der Reisepässe überprüfen.

Romantik pur

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier





Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

- ♥ Last but not least: Einen Kostenplan aufstellen und in der engeren Familie besprechen. Falls erforderlich, die Kosten aufteilen oder für die nötige Finanzierung sorgen.

10 Wochen vorher ...

- ♥ Brautjungfern und Blumenkinder auswählen und einladen.
- ♥ Endgültige Gästeliste zusammenstellen, Einladungskarten drucken lassen (vorsichtshalber ein paar mehr zur Reserve).
- ♥ Einen Termin für Zu- und Absagen setzen, die Antworten später auf der Liste festhalten. Wenn nötig, bei wichtigen Personen noch einmal nachhaken.
- ♥ Namen- und Adressenliste zusammenstellen, wer eine Vermählungsanzeige (nicht Einladung!) erhalten soll.
- ♥ Einladungskarten, Vermählungsanzeigen sowie Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sollten in einem „Arbeitsgang“ gedruckt werden. Das spart Kosten.
- ♥ Die Feier im Hotel oder Restaurant bestellen.
- ♥ Die Speisenfolge und die Getränke abstimmen. Für Blumenschmuck sorgen.
- ♥ Trauringe auswählen und gravieren lassen. Falls Sie schon Verlobungsringe haben, überprüfen, ob sie auch auf den meist stärkeren Ringfinger der rechten Hand passen.

8 Wochen vorher ...

- ♥ Einladungen versenden.
- ♥ Mit der „engeren“ Familie – Brautvater, Brautmutter, Mutter und Vater des Bräutigams – über die Kleidung zur Hochzeitsfeier sprechen.
- ♥ Eine Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen. In Einrichtungshäusern und Haushaltsfachgeschäften gibt es in der Regel Geschenklisten.
- ♥ Für die auswärtigen Gäste Übernachtungen organisieren.

- ♥ Den Gästen Anschriften und Telefonnummern mitteilen.
- ♥ Aus dem Verwandten- oder Freundeskreis jemanden um Übernahme des Amtes als oberster „Zeremonienmeister“ bitten. Geeignet ist, wer möglichst viele der Gäste kennt, Erfahrung mit Feiern aller Art hat, spontan und flexibel reagieren kann.
- ♥ Sollte die Feier zu Hause stattfinden, ist es jetzt Zeit, für Hilfskräfte aller Art zu sorgen.

6 Wochen vorher ...

- ♥ Falls ein „offizieller“ Polterabend geplant ist, auch dafür Einladungen verschicken oder telefonisch einladen. Unbedingt an Musik oder Unterhalter denken.
- ♥ Alle Buchungen und Terminabsprachen noch einmal checken und bestätigen lassen. Jetzt darf nichts mehr schief gehen.
Die Gästeliste ein letztes Mal überprüfen. Jetzt müssten auch alle Zusagen da sein. Notfalls noch einmal erinnern oder nachfragen.

4 Wochen vorher ...

- ♥ Der Bräutigam bestellt den Brautstrauß.
- ♥ Blumenschmuck für die Kirche, Tischblumen, Blumen für die Blumenkinder und das Hochzeitsfahrzeug bestimmen.

3 Wochen vorher ...

- ♥ Brautkleid und Hochzeitsanzug anprobieren, Hochzeitsschuhe einlaufen.
- ♥ Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Vorschläge unterbreiten lassen. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte. Termin vereinbaren. Wenn der Friseur den Schleier aufstecken soll, ihn für den Hochzeitstag nach Hause bestellen.

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

- ♥ Gästebuch kaufen, damit sich darin am Hochzeitstag jeder eintragen kann. Ist für später immer eine schöne Erinnerung.

2 Wochen vorher ...

- ♥ Hochzeitstorte und Kuchen bestellen.
- ♥ Tischordnung nach endgültiger Gästeliste festlegen, Tischkarten mit Namen beschriften.
- ♥ Bei einer Hochzeitsfeier zu Hause jetzt mit dem Kochen und Backen beginnen, alles einfrieren.

1 Woche vorher ...

- ♥ Die Trauringe abholen.
- ♥ Zum Friseur gehen – nicht erst in letzter Minute.

- ♥ Kosmetikbehandlung vorsehen.
- ♥ Hochzeitsanzeige in die Zeitung setzen, in der Anzeigenabteilung einen Vorschlag machen lassen.
- ♥ „Generalproben“ durchführen – mit den Blumenkindern, mit der Musik, mit dem Zeremonienmeister.
- ♥ Liste vorbereiten, in der die Geschenke und die Schenkenden vermerkt werden.

Nach der Hochzeit ...

- ♥ Fotoabzüge begutachten. Alle Fotos, auf denen Gäste nicht gut getroffen sind, sofort aussortieren.
- ♥ Danksagungskarten verschicken. Für Geschenke mit einem persönlichen Brief danken. Wo vorhanden, Fotos beilegen.



CINDERELLA
Brautmoden

Nassauer Straße 3
35713 Eschenburg-Eibelsausen
Telefon (0 27 74) 7 17 34
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 10 - 13 Uhr
www.cinderellabrautmoden.de



Institut

Schloß Wittgenstein

Internat für Mädchen und Jungen

Institut Schloß Wittgenstein
Josef Kämmerling GmbH und Co. KG
57334 Bad Laasphe
Telefon: 0 27 52 / 47 43-0
Telefax: 0 27 52 / 47 43-30
E-Mail: info@wittgenstein.de
Internet: www.wittgenstein.de

Ansprechpartner:
Frau Gudrun Kämmerling
Herr Sven Boris Kämmerling



Ob „kleiner“
Empfang,
4-Tage-Mega-
Hochzeit,
Open-Air-Konzert,
wir machen es
möglich.





- Standesamtliche Trauungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Laasphe
- Veranstaltungskapazitäten für bis zu
 - 150 Personen (alter Weinkeller)
 - 100 Personen (Lindenplatz)
 - 200 Personen (Rosengarten)
 - 500 Personen Alexanderplatz
 - 500 Personen Schloßinnenhof
- Übernachtungsmöglichkeiten in uriger Atmosphäre
- Catering
- Geschirrverleih
- Fremd-Catering möglich
- Parkplätze
- Preise und Verfügbarkeit auf Anfrage

Die Trauung

Die standesamtliche Trauung

Die standesamtliche Trauung ist in der Bundesrepublik gesetzlich vorgeschrieben. Sie wird vor dem Standesbeamten geschlossen. Die standesamtliche Eheschließung ist noch gar nicht „so alt“. Seit dem 01.10.1874 gehört die Durchführung der Eheschließung zu den Aufgaben des Standesbeamten. Die erste Eheschließung in Bad Laasphe fand am 22.10.1874 um 11.00 Uhr bei dem früheren Standesamt Feudingen statt. Bis zum 30.09.1874 wurden Ehen nur kirchlich geschlossen. Vom Augenblick dieser Eheschließung an sind die Ehegatten nicht mehr allein durch Neigung, sondern auch durch ein rechtskräftig gegebenes Wort miteinander verbunden. Das zeigt ihre Zusammengehörigkeit unabhängig von Gefühlsschwankungen, dient der Beständigkeit der Ehe und dem Schutz der Kinder.

Ob Sie dann eine kirchliche Trauung wünschen und ob Sie katholisch, evangelisch oder ökumenisch heiraten wollen, hängt von Ihren persönlichen Lebensumständen und Wünschen ab.

Standesamtliche und kirchliche Trauung können am gleichen Tag stattfinden, müssen aber nicht. Beides hat Vor- und Nachteile.

Häufig setzt man sich nach dem Standesamt mit den Trauzeugen und den Eltern der Braut und des Bräutigams noch zu einem Sektfrühstück zusammen. Planen Sie die nötige Zeit gut ein. Zwar dauert die Zeremonie vor dem Standesbeamten in der Regel nur eine halbe Stunde, aber das Sektfrühstück kostet natürlich auch Zeit, und ein bisschen Ruhe und Besinnung nach der standesamtlichen Trauung sollte schon sein.

Beim offiziellen Start ins Eheglück geht es leider auch ganz ohne Formalitäten nicht. Aber keine Angst, es erwarten Sie freundliche Standesbeamte, die Ihnen gerne helfen.

Anstelle des früheren Aufgebotes geht heute der Eheschließung die Anmeldung voraus. Dabei werden die Ehefähigkeit beider Verlobten geprüft und etwaige Ehehindernisse ermittelt. Informieren Sie sich daher rechtzeitig, welche Unterlagen Sie benötigen und gegebenenfalls noch beschaffen müssen. Sobald sie vorliegen, können Sie Ihre Eheschließung anmelden. Zuständig für die Anmeldung ist der Standesbeamte, in dessen Bezirk einer



Die Trauung

von Ihnen beiden wohnt. Bei mehreren Wohnsitzen haben Sie die Wahlmöglichkeit.

Welche Unterlagen der Standesbeamte zur Prüfung Ihrer Ehefähigkeit benötigt, hängt immer vom Einzelfall ab.

Erkundigen Sie sich daher persönlich beim Standesamt

- wenn Sie nicht zum ersten Mal heiraten,
- wenn Sie als Kind angenommen wurden,
- wenn Sie gemeinsame Kinder oder Kinder aus früheren Ehen haben,
- wenn einer von Ihnen nicht im Bundesgebiet geboren ist,
- wenn Sie unterschiedlicher Nationalität sind.

Sind Sie beide volljährig, noch niemals verheiratet gewesen und deutsche Staatsangehörige, dann reichen normalerweise folgende Unterlagen aus:

- Personalausweis oder Reisepass
- Aktuelle Aufenthaltsbescheinigung (Bescheinigung vom Einwohnermeldeamt Ihres Hauptwohnsitzes)
- Beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch Ihrer Eltern (bitte nicht mit dem Stammbuch verwechseln), wenn Ihre Eltern nach dem 01.01.1958 im Bereich der Bundesrepublik geheiratet haben. Diese Urkunde erhalten Sie, wenn Ihre Eltern noch verheiratet sind, beim Wohnortstandesamt Ihrer Eltern. Haben Ihre Eltern vor dem 01.01.1958 oder in den neuen Bundesländern geheiratet, benötigen Sie Ihre
- Abstammungsurkunde (Geburtsurkunde in besonderer Form). Diese Urkunde erhalten Sie bei Ihrem Geburtsstandesamt.

Zum Heiraten gehören immer zwei Menschen. Melden Sie Ihre Eheschließung daher auch möglichst gemeinsam an. Seit dem 01.07.1998 können Sie wählen, ob Sie keine, einen oder zwei Trauzeugen benennen, die bei der Trauung dabei sein sollen. Trauzeugen müssen volljährig sein und sich durch gültige Ausweispapiere legitimieren können.

Die kirchliche Trauung

Ehe bedeutet auch Verantwortung und diese ist eine große Aufgabe. Deshalb wollen viele Paare auch heutzutage nicht auf den Segen Gottes verzichten. Gerade praktizierende Christen betrachten die kirchliche Trauung als eine Selbstverständlichkeit und sehen sie als Krönung ihres großen Tages. Doch auch die Brautpaare, welche nicht jeden Sonntag den Gottesdienst besuchen, wünschen sich einen feierlichen Rahmen für ihren Hochzeitstag.

Grundsätzliche Voraussetzung für eine kirchliche Trauung ist die vorherige standesamtliche Eheschließung. Eine kirchliche Hochzeit, egal welcher Konfession, kann nur dann gefeiert werden, wenn eine entsprechende Bescheinigung des Standesamts bzw. eine Heiratsurkunde vorliegt. Welche weiteren Unterlagen erforderlich sind, teilt Ihnen gerne Ihr Pfarramt mit.



Die Hochzeitsfeier/der passende Rahmen

Ein besonderes Ereignis braucht auch einen besonderen Rahmen. Daher sollten Sie auf professionelle Unterstützung in keinem Fall verzichten – ob Sie nun ein rauschendes Fest in einem Ballsaal planen oder einen kleinen intimen Hochzeitsempfang zu Hause vorziehen.

Wenn Sie das Hochzeitsfest mit einem größeren Personenkreis ohne Platzprobleme und Personalsorgen genießen wollen, kommt nur eine Feier außer Haus in einem Restaurant oder Hotel in Frage.

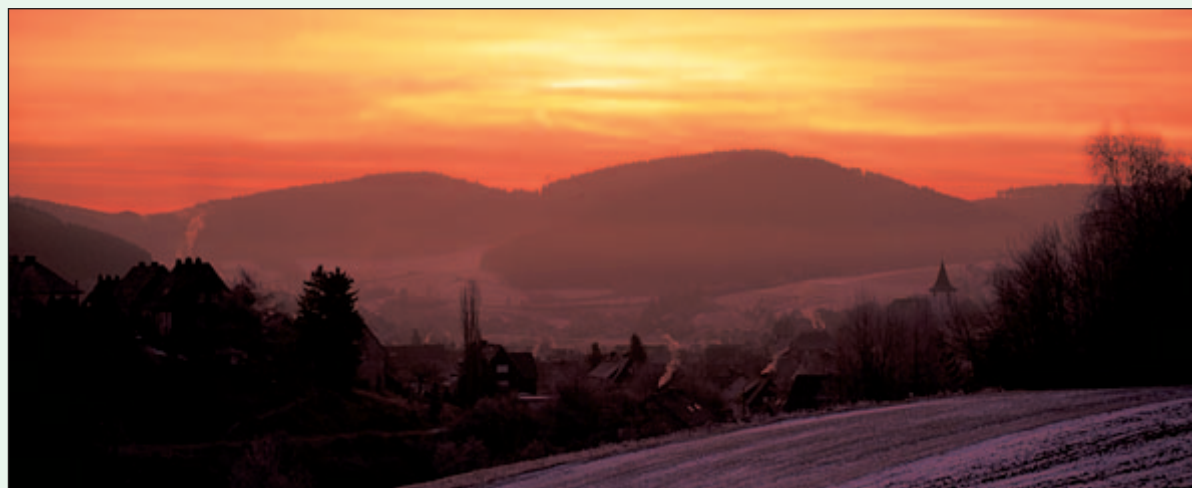
Gastronome und Hoteliers haben viel Erfahrung mit großen Gesellschaften und schaffen für jeden Geschmack das passende Ambiente. Der Küchenchef berät Sie gern über die Zusammenstellung des Hochzeitsmenüs und bemüht sich, individuelle Wünsche zu erfüllen.

Auf Wunsch übernehmen die meisten Restaurants auch gleich Blumenschmuck, Menükarten, Tischkarten und anderes mehr. Natürlich kostet das extra, aber wenn alles in einer Hand ist, werden Sie letztlich entlastet.

Wichtig sind vor allem zwei Dinge: Erstens müssen Sie sich rechtzeitig – zwei bis drei Monate vorher! – um den Termin bemühen, und zweitens sollten Sie klare Abmachungen treffen. Legen Sie vor allem einen genauen Zeitplan sowie die Menüfolge fest und essen Sie ruhig das eine oder andere Mal zur Probe.

Auch wenn Sie sich für eine kleinere Feier zu Hause entscheiden, sollten Sie auf keinen Fall auf professionelle Unterstützung verzichten und einen guten Partyservice beauftragen. Diese Unternehmen liefern neben Speisen und Getränken alles, was zum Feiern benötigt wird. Geschirr, Gläser, Besteck, Dekoration, Tische, Stühle und Tischwäsche. Routiniertes Servicepersonal sorgt nicht nur für einen reibungslosen Festablauf, sondern nimmt auch das schmutzige Geschirr wieder zurück und hinterlässt eine saubere Küche.

Bei allen Gaumenfreuden, was wäre ein fröhliches Fest ohne Musik. Ob Alleinunterhalter oder Showband, denken Sie daran, frühzeitig anzufragen, denn oft sind diese lange im Voraus ausgebucht.



Ganz in Weiß ...

Die Wahl des Hochzeitskleides für die Braut und des richtigen Anzugs für den Bräutigam gehören sicherlich zu den schwierigsten Entscheidungen. Schließlich verlangt ein besonderer Tag auch besondere Kleidung, unabhängig davon, ob für das Standesamt oder die Kirche. Auch wenn jedes Jahr neue Hochzeitstrends am Modehimmel auftauchen, gibt es doch eine Konstante: den Traum von einer weißen Hochzeit. Egal, wie Sie sich entscheiden, wichtig ist, dass Sie sich in Ihrem Hochzeits-Outfit gefallen und wohl fühlen.

Das Brautkleid

Der Bräutigam darf die Braut traditionell erst am Hochzeitsmorgen in ihrer Pracht bewundern. Deshalb fällt er als Einkaufsberater aus, außer man bricht die Tradition. Obwohl die Mitarbeiter eines Brautmodenfachgeschäfts sicher gut beraten, sollte man doch keinesfalls allein die Entscheidung treffen.

Jede Mutter oder jede beste Freundin freut sich bestimmt, bei der Auswahl des Brautkleides mithelfen zu dürfen. Wichtig ist, sich Zeit für den Einkauf zu nehmen, denn nur so kann man am besten entscheiden, ob der Stil des

Kleides zur Persönlichkeit passt.

Neben der Wahl des perfekten Brautkleides sollte die Braut auch das „Darunter“ nicht vergessen. Die passenden Dessous gibt es in vielen Stilrichtungen, luxuriös- raffiniert, leidenschaftlich-erotisch oder unwiderstehlich-verführerisch. Durch die unendlich große Auswahl findet jede Braut das zu ihrem Typ passende Outfit, damit auch der Abend nach der Hochzeit zum aufregenden, knisternden Erlebnis wird.

Smoking oder Frack?

Zwar setzt die Braut den Glanzpunkt der Hochzeit, der Bräutigam muss aber keinesfalls in ihrem Schatten stehen. Modisch gekleidet, beispielsweise mit einem Smoking oder Frack, kann er sicher konkurrieren. Empfehlenswert ist es, sich von einem Herrenausstatter beraten zu lassen.

Nicht zu vergessen: die Hochzeitsschuhe

Nicht zu vergessen, die passenden Schuhe zu Ihrem Hochzeits-Outfit. Wichtig ist dabei an die Bequemlichkeit zu denken. Es wird ein langer Tag und nichts ist quälender für das Brautpaar als diesen Tag in zu engen Schuhen zu verbringen.



Frisur und Make-up

Vergessen Sie doch einen Augenblick lang Ihr Hochzeitskleid, die Brautjungfern, die Hochzeitsreise, die Einladungen ... Denken Sie stattdessen an Ihre Frisur und Ihr Make-up! Schließlich wollen Sie am Hochzeitstag nicht gestresst aussehen, sondern strahlend schön.

Ihre Frisur

Ihre Frisur am Hochzeitstag sollte auf Ihr Brautkleid abgestimmt sein. Ihr Friseur wird Ihnen sicher gern mit einer ausführlichen und fachkundigen Beratung zur Seite stehen. Sanft gestyltes Haar ist ausgesprochen schmeichelhaft und ideal für romantische Spielereien. Diese Frisur sollten Sie wählen, wenn Ihr Hochzeitskleid sehr romantisch ausfällt, Ihre Haare sowieso lockig sind und Sie zarte

Gesichtszüge haben. Glatte, klare Konturen sind sehr raffiniert und betont elegant. Dafür sollten Sie sich entscheiden, wenn Ihre Haare sehr fein sind, Sie markante Gesichtszüge haben und sich lieber elegant als niedlich präsentieren. Mit einem extravaganten Hut kann eine solche Frisur eine interessante Optik bekommen.

Oder wie wäre es mit einer kunstvollen Hochsteckfrisur? Hierbei sollten Sie sich jedoch unbedingt einem Friseur anvertrauen, denn eine haltbare Kreation will gekonnt sein. Hochsteckfrisur und Schleier sind eine unschlagbare Kombination. Nehmen Sie den Schleier oder Kopfschmuck unbedingt zum Beratungsgespräch beim Friseur mit, denn so kann Ihr Stylist den Look wirklich perfektionieren.

Kosmetik 
Institut

Simone Wolzenburg – Fachkosmetikerin –

Auf dem Hainberg 6 · 57334 Bad Laasphe

☎ 0 27 54/13 19

Termine nach Vereinbarung

- Entspannende Gesichtsbeh.
- Aknebehandlung
- Lymphmassage
- Enthaarung: Gesicht und Körper
- Wimperndauerwelle
- Thermobehandlung
- Typgerechtes Make-up
- Maniküre
- Abend-Make-up
- **Braut-Make-up**

Schauen Sie herein! Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Simone Wolzenburg

TRAUMFRISUREN
und Braut-Make-up für den schönsten Tag ...



SALON WEHN

Inh. Marika Zimmermann
Bad Laasphe · Königstraße 34
Voranmeldung: (0 27 52) 94 86

Frisur und Make-up

Das Make-up

Der Wunsch nach perfektem Aussehen am Hochzeitstag versteht sich von selbst. Deshalb sollten Sie auf professionelle Hilfe vertrauen und sich ausführlich im Beauty-Studio beraten lassen.

Das beste Rezept fürs Hochzeits-Make-up? So klassisch wie möglich, denn so werden Ihnen Ihre Hochzeitsbilder auch noch in zehn Jahren gefallen! Klassik muss ja nicht unbedingt langweilig ausfallen, Glanz auf den Lidern zum Beispiel lässt die Augen toll leuchten (diesen Trick setzen die Visagisten besonders gerne ein). Auch etwas Gloss auf den Lippen lohnt sich (muss allerdings sehr sparsam aufgetragen werden). Und Sie werden sehen, Ihr Make-up wirkt frisch.

Fußpflege – Wichtig fürs Wohlfühl

Sie sind am Hochzeitstag extrem belastet – Ihre Füße. Ein guter Grund, ihnen das Dasein etwas angenehmer zu gestalten.

Die Schuhe sollten nicht erst im letzten Moment gekauft werden, denn sie sollten schon etwas eingelaufen sein. Gönnen Sie sich einen Termin bei der Fußpflege, aber investieren Sie auch in ein konsequentes Heimpflegeprogramm:

- Hornhaut regelmäßig abrubbeln und Füße eincremen
- Füße warm halten und turnen lassen, denn das kurzelt die Durchblutung an
- So oft wie möglich barfuß gehen, damit die Füße „durchatmen“ können

Die Ringe/Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe

Jede Liebe ist einzigartig und jede Verbindung zweier Menschen lässt Neues entstehen. Soll dies besiegelt werden, geschieht es mit einem Symbol, das seit Hunderten von Jahren seine Gültigkeit hat: dem Ring.

Es gibt Ringe mit den wertvollsten Steinen. Ringe, die ein kleines Vermögen kosten. Und doch hat der schlichte Ehering eine tiefere Bedeutung als alle anderen. Schon seit ältester Zeit durch seine Form – den Kreis – ein magisches und mystisches Zeichen, gilt er bis heute für Ver-

liebte und Verheiratete als Pfand der Liebe und Treue. Die Wahl des „rechten“ Ringes ist nicht einfach, gibt es doch Ringe aus Gelb-, Weiß-, Rotgold oder auch aus dem besonders wertvollen und teuren Platin. Durch die Kombination von innovativer Technik und traditioneller Goldschmiedearbeit werden die Ringe zu Schmuckstücken von vollendeter Schönheit. Allen gemein ist, dass die Dauer und Beständigkeit des gemeinsamen Lebens auch durch die Verwendung von hochwertigen Materialien zum Ausdruck kommen soll.

Frisur und Make-up

Die Ringe/Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe



Sitten und Gebräuche

Brautschuhe

Das Bezahlen der Brautschuhe mit Pfennigen (jetzt wohl mit Cent) stand einst als Zeichen für die Sparsamkeit der Braut.

Polterabend

Mit viel Krach und Radau sollen böse Geister vertrieben werden. Scherben sollen hierbei Glück bringen.

Kindersegen

Dem Brautpaar wird anlässlich des Polterabends ein Klapperstorch aus bemaltem Holz oder Pappe am Hausdach befestigt. Ebenso wird eine mit Babysachen geschmückte Wäscheleine gespannt.

Vier Dinge für die Braut

Nach altem Brauch sollte die Braut an ihrem Hochzeitstag vier ganz spezielle Dinge tragen, um in der Ehe glücklich zu werden:

etwas Altes (etwa ein altes Familienerbstück, um die Familientradition weiterzuführen),

etwas Neues (etwa das Brautkleid als Zeichen für Optimismus),

etwas Geborgtes (vielleicht ein Taschentuch als Zeichen für Glück) und

etwas Blaues (oft ein blaues Strumpfband als Sinnbild für die Treue, denn blau ist die Farbe der Treue).

Seilspannen

Vor dem Standesamt oder der Kirche spannen Kinder nach der Trauung in Hüfthöhe ein Seil.

„Hier ist ein Tor, kein Schlüssel davor, habt ihr den Schlüssel mitgebracht, so wird das Tor gleich aufgemacht“ – mit diesen Worten der Kinder wird das Brautpaar um etwas Bares gebeten. Wird diese Bitte erfüllt, wird das Seil fallen gelassen.

Weg sperren

Nach der Trauung werden Hindernisse aufgebaut, die von den Eheleuten gemeinsam zu beseitigen sind. Dies kann das gemeinsame Zersägen eines Baumstammes sein, aber auch das Wegräumen von Dutzenden mit Wasser gefüllten Behältern in der Wohnung. In der letzten Zeit wird oft auch ein mit einem roten Herz versehenes Bettlaken vor den

Eheleuten aufgespannt. Erst nach Ausschneiden dieses Herzens ist das Durchgehen möglich. Damit soll das frischvermählte Ehepaar zeigen, dass es alle Hürden im Leben nehmen kann.

Gemeinsames Anschneiden der Hochzeitstorte

Braut und Bräutigam schneiden gemeinsam die Hochzeitstorte an als Zeichen für ihren Zusammenhalt und Einigkeit in der bevorstehenden Ehe. Wer beim gemeinsamen Anschneiden des Hochzeitskuchens die Hand obenauf hat, der soll der Herr im Haus sein – auf ewig.

Brautentführung

Die von den Freunden des Brautpaares während der Hochzeitsfeier organisierte Brautentführung – ohne Mitwirkung der Trauzeugen – sollte im Interesse aller Hochzeitsgäste so organisiert sein, dass die Braut in einem gewissen zeitlichen Rahmen und an einem nicht zu weit entfernten Ort auch tatsächlich von ihrem Ehemann und den Trauzeugen gefunden werden kann.

Brautschleiertanz

Der Schleier, einst ein Zeichen für die Jungfräulichkeit der Braut, wird meist um Mitternacht abgenommen. Ein Tanz des Brautpaares unter dem von den Brautleuten wie ein Himmel gehaltenen Schleier schließt sich an. Wenn die Musik endet, wird der Schleier fallen gelassen und das Brautpaar darf sich küssen.

„Hahlern“ (Wittgensteiner Mundart)

Die nicht zur Hochzeitsfeier geladenen Nachbarn oder Freunde klopfen mit einem langen Stock an eine Fensterscheibe des Festlokales. Dabei wird dem Ehepaar ein mit einem Feldblumenstrauß geschmückter Einkaufskorb überreicht. Nach dem Füllen des Korbes mit Leckereien des Festmahles und entsprechenden Getränken wird dieser den Anklopfenden zurück gereicht.

Hochzeitsstreich

In der Wohnung des Paares werden viele Wecker, die auf möglichst unterschiedliche nächtliche Zeiten eingestellt sind, versteckt.



Was erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise ...

Für unsere Großeltern war eine Hochzeitsreise nach Venedig das Allergrößte. Heute darf es auch die Karibik sein. Und während es früher darum ging, dass sich das frischvermählte Paar auf der Reise – endlich – auch näher kennen lernte, hat man das heute in der Regel bereits hinter sich. Also ist das Wichtigste, sich vorher nicht nur einig zu sein, wohin die Reise gehen soll, sondern auch, ob man was erleben oder sich erholen will.

Aber aufgepasst: Der eine erholt sich am besten am Strand, der andere bei einem Besuch von Kirchen, Museen und anderen Sehenswürdigkeiten. Wobei wir wieder bei Venedig wären. Möglicherweise kann man

auch beides miteinander verbinden. Ihr Reisebüro hat da bestimmt ein paar Vorschläge parat. Nur sollten Sie es nicht zu spät aufsuchen, sonst könnten die schönsten Plätze bereits weg sein.

Überlegen müssen Sie auch, ob Sie sich noch ein wenig von den Strapazen der Hochzeit ausruhen wollen, ehe Sie fahren, oder ob Sie gleich nach dem Hochzeitsmahl reisen.

Nur: Einfach heimlich, still und leise verschwinden, das wäre unfair. Deshalb vorher Bescheid sagen.

Die Ehe ist und bleibt die wichtigste Entdeckungsreise, die der Mensch unternehmen kann.

(Sören Kierkegaard)

Jeder Mensch begegnet einmal dem Menschen seines Lebens, aber nur wenige erkennen ihn rechtzeitig.

(Gina Kauß)



Landhotel Doerr
Sieg-Lahn-Str. 8-10
57334 Bad Laasphe-Feudingen
Telefon: 0 27 54/37 00

Wollen Sie eine Hochzeit, die aus dem Rahmen fällt?

Ob klein oder groß, still oder lebhaft – wir sind Ihre Adresse für jedes Fest und jeden Anlass.

Denn egal ob Räumlichkeit, Menüvorschläge oder Dekoration – wir beraten Sie gerne, damit dieser Tag für Sie unvergesslich wird.

Rufen Sie an oder schauen Sie einfach mal bei uns vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.



Hochzeitstage

Mit der grünen Hochzeit beginnt das Eheleben, mit der Kronjuwelnhochzeit nach 75 Ehejahren muss es noch nicht zu Ende sein. Es ist ein weiter, aber schöner Weg.

Dazwischen gibt es viele Hochzeitstage und viele Jubelfeiern. Und das nicht nur zum „vollen“ Jahr, nein, sogar die halben zählen mit. Jedenfalls zuweilen.

- Der Hochzeitstag – die grüne Hochzeit
- Nach 1 Jahr – die baumwollene oder papierene Hochzeit
- Nach 5 Jahren – die hölzerne Hochzeit
- Nach 6 ½ Jahren – die zinnerne Hochzeit
- Nach 7 Jahren – die kupferne Hochzeit
- Nach 8 Jahren – die blecherne Hochzeit

- Nach 10 Jahren – die bronzene oder Rosen-Hochzeit
- Nach 12 ½ Jahren – die Nickel- oder Petersilien-Hochzeit
- Nach 15 Jahren – die gläserne oder Veilchen-Hochzeit
- Nach 20 Jahren – die Porzellanhochzeit
- Nach 25 Jahren – die Silberhochzeit
- Nach 30 Jahren – die Perlenhochzeit
- Nach 35 Jahren – die Leinwandhochzeit
- Nach 37 ½ Jahren – die Aluminiumhochzeit
- Nach 40 Jahren – die Rubinhochzeit
- Nach 50 Jahren – die goldene Hochzeit
- Nach 60 Jahren – die diamantene Hochzeit
- Nach 65 Jahren – die eiserne Hochzeit
- Nach 67 ½ Jahren – die steinerne Hochzeit
- Nach 70 Jahren – die Gnadenhochzeit
- Nach 75 Jahren – die Kronjuwelnhochzeit

*Soweit die Erde Himmel sein kann,
soweit ist sie es in einer glücklichen
Ehe.*

(Marie von Ebner-Eschenbach)

*Liebe ist die stärkste Macht der
Welt, und doch ist sie die demü-
tigste, die man sich vorstellen kann.*

(Mahatma Gandhi)

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen

Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

57334058/1. Auflage/2005

Vielen Dank für die Fotos an die Fotofreunde Feudingen.

INFOS AUCH IM INTERNET:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de



*Kompetenz aus
einer Hand*

WEKA info verlag gmbh
 Lechstraße 2
 D-86415 Mering
 Telefon +49 (0) 8233 384-0
 Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Checkliste/Kosten

Streichen Sie sich Ihre Hochzeitstage immer dick in Ihrem Kalender an und machen Sie aus diesem Tag immer einen besonderen Tag: durch einen Restaurantbesuch, ein gegenseitiges Geschenk oder eine Kurzreise.

	Anzahl der Gäste	Euro		Anzahl der Gäste	Euro
Drucksachen			Standesamtliche Trauung		
Einladungskarten			Gebühren		
Danksagungskarten			Sektempfang		
Tischkarten			Kaltes Büfett		
Briefmarken			Warmes Büfett		
Zeitungsanzeige			Gaststätte		
Gästebuch			Zu Hause (Catering, Hilfskräfte)		
Kleidung			Hochzeitsfest		
Braut			Kirchen-Gebühren/Kirchenmusik		
Bräutigam			Unterhaltungsmusik		
Friseur/Kosmetikerin			Sektempfang		
			Menü-Preis		
Ringe (Gravur)			Getränke		
			Hochzeitstorte		
Blumen			Mitternachts-Imbiss		
Brautstrauß/Revers-Anstecker			Trinkgelder		
Brautmädchen			Raummiete		
Kirche					
Streublumen/Kinder			Fotograf/Video		
Lokaldekoration					
Fahrzeugdekoration			Hochzeitsauto/-kutsche		
Polterabend					
Dekoration					
Getränke					
Imbiss					

Das ist die wahre Liebe, die immer und immer sich gleich bleibt, wenn man ihr alles gewährt, wenn man ihr alles versagt.

(Johann Wolfgang Goethe)



Der schönste Platz
direkt an der Eder...



Edermühle

Hotel-Restaurant

www.hotel-edermuehle.de

Wir möchten, dass Sie sich im Hotel-Restaurant Edermühle wohlfühlen: Dazu gehört mehr als eine ansprechende Umgebung und behagliches Flair. Darum haben wir für viele kleine und große Annehmlichkeiten gesorgt, die Ihren Aufenthalt so angenehm und komfortabel wie möglich gestalten.

**Kompetent in Planung und Umsetzung
Großzügiges Raumangebot**

**Edle Speisen in klassischem Ambiente
Kreative Umsetzung von Menü und Buffet**

**Helle Zimmer mit liebevollen Details
Service mit Wohlgefühlcharakter**



Hotel-Restaurant Edermühle
Inhaber: Henning Schorge

Mühlenweg 6-8
57339 Erndtebrück

Telefon +49 (27 53) 59 83 70
Telefax +49 (27 53) 59 83 72

info@hotel-edermuehle.de
www.hotel-edermuehle.de